

## «Farbe als Phänomen» in Eschen



ESCHEN – In den «Pfundbauten» in Eschen stellen vom 6. bis 16. November 10 Kunstschaffende des Künstlertreffs «Art und Weise» ([www.art-und-weise.li](http://www.art-und-weise.li))

einen Querschnitt ihrer Werke unter dem Thema «Farbe als Phänomen» aus. Dieses Thema lässt sehr viel Raum der Interpretation und man darf daraus schliessen,

dass eine interessante Vielfalt an Werken zu betrachten sein wird. Das Experimentieren mit Farbe ist ein langer Prozess und eine dauernde Herausforderung des Künstlers. Die Farbigkeit eines Kunstwerkes gibt übrigens bei intensiver Betrachtung vielfach auch Aufschluss über die Seelenlage des Künstlers. Johann Wolfgang von Goethe zur Farbenlehre: «Die Farben sind Taten des Lichts, Taten und Leiden». Die Werke der Aussteller zeigen die Vielfältigkeit verschiedener Stilrichtungen wie Aquarell-, Acryl-, Sumie- und Pan-Art-Malerei, Collagen und Zeichnungen, Stein-Betonmosaik- und Keramikobjekte, Speckstein- und Alabaster-Skulpturen.

Die Aussteller sind: Franz Bucher, Weite; Heidi Eggenberger, Grabs; Anni Gantenbein, Buchs; Nik Gantenbein, Buchs; Anne-Marie Gasenzer, Buchs; Ruth Erika Giger, Sevelen; Eva Severa, Sevelen; Gerlinde Hilti-Gerster, Schaan; Ursula Löble, Vaduz; und Gerlinde Zech-Jehle, Schaan. Die Vernissage findet morgen Donnerstag, den 6. November, um 19 Uhr statt. Begrüssung: Albert Kindle, Gemeinderat von Eschen. Die Aussteller werden durch Nik Gantenbein vorgestellt, für die musikalische Untermalung sorgen Stefan Ender und Thomas Summer. Die Öffnungszeiten: freitags von 18 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr. (pd)

Vollisblatt

MITTWOCH, 5. NOVEMBER 2008